



Vernehmlassung

Auswertung der Rückmeldung der Eltern

Auswertung

Es sind von den Eltern 22 Stellungnahmen eingegangen. Für die Auswertung werden die anonymen Antworten pro Fragen in verschiedenen Unterthemen zusammengefasst. Es ist in erster Linie eine qualitative Auswertung, die unterschiedliche Standpunkte erfasst, Meinungen, Ideen, Lösungen und Anregungen aufzeigt.

Gebietsweise Einteilung

Vier Eltern finden es eine grosse Erleichterung, dass der Zyklus 1 in Brienzwiler und in Schwanden vorgesehen ist und äussern sich sehr positiv dazu. Auch Eltern aus Brienzen finden den Weg nach Schwanden machbar und zumutbar, weisen jedoch darauf hin, dass die Kinder einer Familie im gleichen «Gleis» eingeschult werden sollten und ein Auseinanderreißen von bestehenden Gruppen möglichst zu vermeiden ist. Dass die Kinder aus dem Gebiet Zwischenbächen später in Hofstetten die Schule besuchen sollten, gefällt nicht allen Eltern. Es wird auch gewünscht, dass individuelle Lösungen möglich sein sollten, wenn es bestimmte Gründe dafür gibt.

Pädagogische Bereiche

In vier Antworten wird das Trennen der öffentlichen und privaten Schulen gewünscht. Ein Elternteil findet, dass den privaten Schulen Raum zu geben ist. Das Konzept der Basisstufe wird in fünf Rückmeldungen eher skeptisch beurteilt. Es werden keine konkreten Gründe für die Skepsis angegeben. Eine Familie meldet, dass die Umstrukturierung durch die unterschiedlichen Modelle im Zyklus 1 kompliziert wird. Der unterschiedliche Umgang der beiden Schulen mit den Hausaufgaben wird in zwei Antworten dahingehend erwähnt, dass Hausaufgaben weiterhin erwünscht sind.

Liegenschaften

In sieben Antworten wird erwähnt, dass eine Umteilung des Zyklus 2 nach Hofstetten ungünstig ist. Als häufigster Grund werden die engeren Platzverhältnisse genannt. Das Nutzen der verschiedenen Schulanlagen in vier Antworten eher hinterfragt. Es sei wenig sinnvoll, so viel Schulraum zur Verfügung zu stellen und die Kosten der anstehenden Sanierungen seien zu ungewiss. In einer Antwort wird das Nutzen der Schulhäuser in den Aussengemeinden grundsätzlich in Frage gestellt. Ein bestehender Sanierungs- oder Umbaubedarf wird in einigen Antworten erwähnt und beziehen sich auf verschiedene Bereiche der Schulanlagen.

Kommunikation

Neun Antworten weisen auf eine Unzufriedenheit rund um die Kommunikation hin. Die einen bemängeln, dass an den Gemeindeversammlungen in den Gemeinden Schwanden, Hofstetten und Brienzwiler die nun vorliegende Planung nicht vorgestellt wurde. Einwohner der Gemeinde Brienzen melden, dass sie sich zu wenig orientiert fühlen, dass ein Schreiben an alle Eltern mit Kindern im Vorschulalter wichtig gewesen wäre.

Stellungnahme zum zeitlichen Ablauf

Kurz vor den Gemeindeversammlungen anfangs Mai ist durch die Kündigung des Schulleiters bhs per Juli 23 eine ganz neue Ausgangslage entstanden. Zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlungen galt noch die ursprüngliche Planung. Die gesamte Planung ist nach den Gemeindeversammlungen



überarbeitet worden. Im Moment arbeiten alle fünf Gemeinden in einem intensiven und konstruktiven Austausch auf ein Ziel hin: bis im November sind die verschiedenen Bereiche der Zusammenarbeit klar geregelt.

Auf der Homepage der Schulen Brienz und bhs werden die weiteren Informationen zu der Reorganisation jeweils aufgeschaltet werden.